

Förderobjekte (FO)		Überwiegend auf trockenen Standorten								Überwiegend auf frischen Standorten															Überwiegend auf feuchten bis nassen Standorten								
Bruttoschlagnummer (BS)																																	
FO-Nr. Hektargröße	Datum Begehung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
	1.																																
	2.																																
	3.																																
	1.																																
	2.																																
	3.																																
	1.																																
	2.																																
	3.																																
	1.																																
	2.																																
	3.																																
	1.																																
	2.																																
	3.																																

Unterschrift

Ich/Wir bestätige(n), dass die von mir/uns gemachten Angaben richtig und vollständig sind.

Ort, Datum Unterschrift der/des Antragsteller(s) oder der/des Vertreter(s)

Name(n) des/der Unterzeichnenden in Druckbuchstaben

Bearbeitungsvermerk (nur von der Behörde auszufüllen)	Dateneingabekontrolle
---	-----------------------

Vollständigkeit	EDV-Eingabe	stochastisch	manuell
-----------------	-------------	--------------	---------

Versions-Nr. des Antrages (nicht vom Antragsteller auszufüllen):

Erfassungsmethode

Begehung der Fläche

- möglichst diagonal in Richtung ihrer größten Ausdehnung
- günstiger Zeitpunkt: möglichst vor der ersten bzw. zweiten Nutzung je nach Wachstumsverlauf, Bewirtschaftungsintensität und Höhenlage
- Die Zielarten müssen auf den Verpflichtungsflächen gleichmäßig verteilt sein. Deshalb ist die Erfassung folgendermaßen durchzuführen:
 - Förderobjekte bis 1ha Größe => eine Begehung,
 - Förderobjekte bis 3 ha Größe => Unterteilung in zwei, möglichst gleich große Abschnitte; Zielartenerfassung erfolgt zweimal (auf jedem Abschnitt eine Begehung)
 - Förderobjekte über 3 ha Größe => Unterteilung in drei, möglichst gleich große Abschnitte; Zielartenerfassung erfolgt dreimal (auf jedem Abschnitt eine Begehung)
- Ein Randbereich der Fläche von mindestens 10 m ist von der Artenerfassung auszuschließen, außer für Förderobjekte mit einer maximalen Breite von weniger als 50 m.

Skizze der Begehungen

Die Unterteilung des Förderobjektes und die Lage der Begehung(en) innerhalb des Förderobjektes bzw. der Abschnitte muss skizziert werden. Als Grundlage kann ein Ausdruck des Feldblocks aus Mapdown oder der VERA dienen.

Erfassung und Dokumentation der Zielarten

Im Aufnahmeprotokoll sind die vorkommenden Zielarten bzw. -gruppen anzukreuzen.

Zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Verteilung der Zielarten auf der Fläche gilt

- für G11:
 - je Begehung (bis zu drei) des Förderobjektes müssen mindestens 6 Zielarten/-gruppen mit jeweils mindestens 3 Individuen vorhanden sein.
- für G12: je Begehung (bis zu drei) des Feldstückes müssen mindestens 4 Zielarten/-gruppen mit jeweils mindestens 3 Individuen vorhanden sein.
- Sind auf einem Förderobjekt mehrere (bis zu drei) Begehungen erforderlich können je Begehung unterschiedliche Zielarten/-gruppen vorkommen.

Für jede Verpflichtungsfläche ist jährlich das Aufnahmeprotokoll als Anlage zum Sammelantrag sowie die dazugehörige Flächenskizze abzugeben.

Bei bestehenden Verpflichtungen ist für den Antrag auf Auszahlung die Abgabe des Nachweises der Zielarten nach Anlage 2 des Förderkataloges der Förderrichtlinie KULAP 2014 bis 15.07. des Kalenderjahres erforderlich.

Der Thüringer Zielartenkatalog umfasst 32 Arten bzw. Artengruppen. Die Gliederung erfolgt nach überwiegend trockenen, überwiegend frischen und überwiegend feuchten bis nassen Standorten.